

Agglutinierte und rechtsperiphere Markierung von Modalität und Polarität im Burjatischen

1. Einführung

1.1. Burjatisch und das burjatische Sprachgebiet

- Burjatisch gehört zur mongolischen Sprachfamilie.
- Es ist die Muttersprache von etwa 30% der Bevölkerung der autonomen Republik Burjatien (Ostburjatisch) und von Teilen der indigenen Bevölkerung der russischen Oblast Irkutsk (ca. 3%; Westburjatisch) (vgl. Forsyth 2010: 375ff.).



(http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karte_baikal2.png; 24.05.2013)

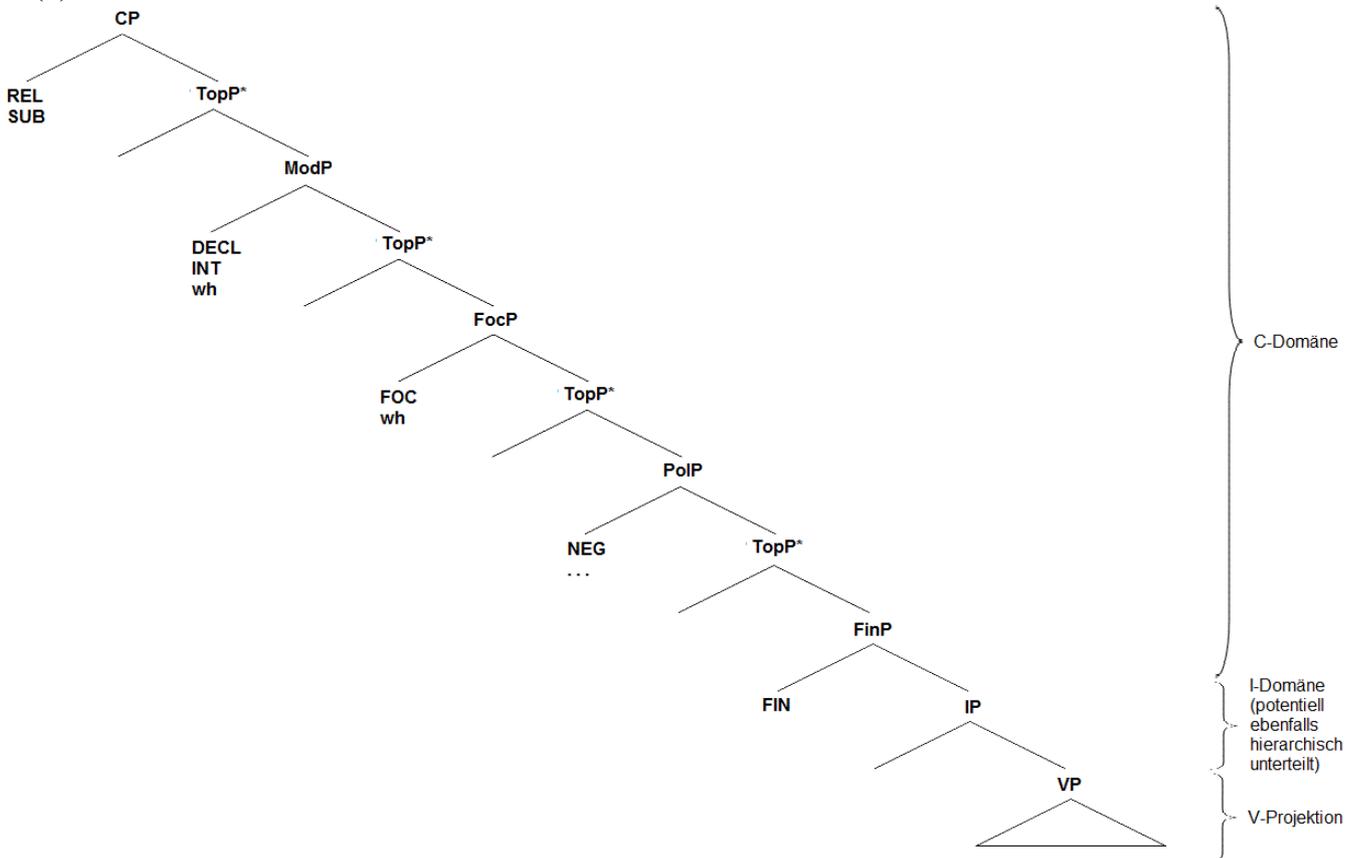
1.2. Verwendete Abkürzungen

AUX =	Auxiliar (Hilfsverb)
BUL =	bulethisch (Modalität des Wünschens/Begehrens)
CMP =	Komplementierer (Subjunktor mit satzmodusindizierender Funktion; vgl. dt. <i>dass</i> und <i>ob</i> ; Öhl 2009)
CMP ^{+Q} =	Interrogativ-Komplementierer (vgl. dt. <i>ob</i>)
CMP ^{+BUL} =	bulethisch markierter Komplementierer (vgl. russ. <i>chtob</i>)
CND =	Konditional (als Subjunktion oder Partikel oder Affix)
COP =	Kopula
DEM =	Demonstrativ(pronomen, auch -artikel oder einfach demonstratives Element)
EN =	Eigennamen
FOC =	Fokus
FUT =	Futur
IRR =	Irrealis (als Partikel, Affix oder auch Adverb oder Subjunktion)
KNJ =	Konjunktiv
NEG =	(Negation; auch als Affix oder Merkmal eines Pronomens oder Adverb)
PROSP =	Prospektiv
PTC =	Partikel
Q =	Interrogativ(partikel, auch -morphem oder einfach -merkmal) (von lat. <i>quaestio</i> 'Frage')
SUB =	Subjunktor (auch als Subordinationspartikel oder Affix, wenn Nebensätze als solche innerhalb des Satzes markiert werden)

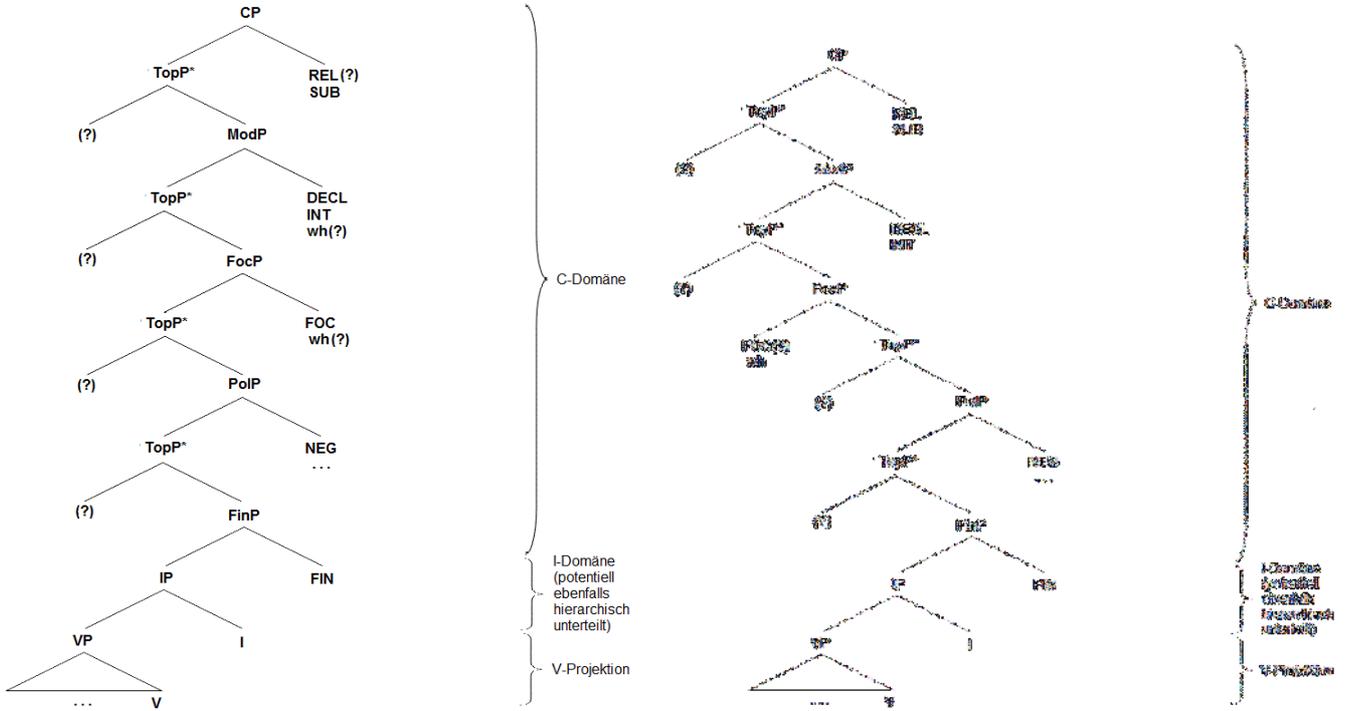
1.3. Universalien?

- (1) ū porsīd [CP *ke* [ModP *āyā* [man zabanšēnāsī xānde būdam]...]] (Öhl/Korn 2006: 174)
 er/sie fragte *SUB* *Q* ich Sprachwissenschaft studiert habe
 "Er fragte, **ob** ich Sprachwissenschaft studiert habe." (Objektsatz/ interrogativ)

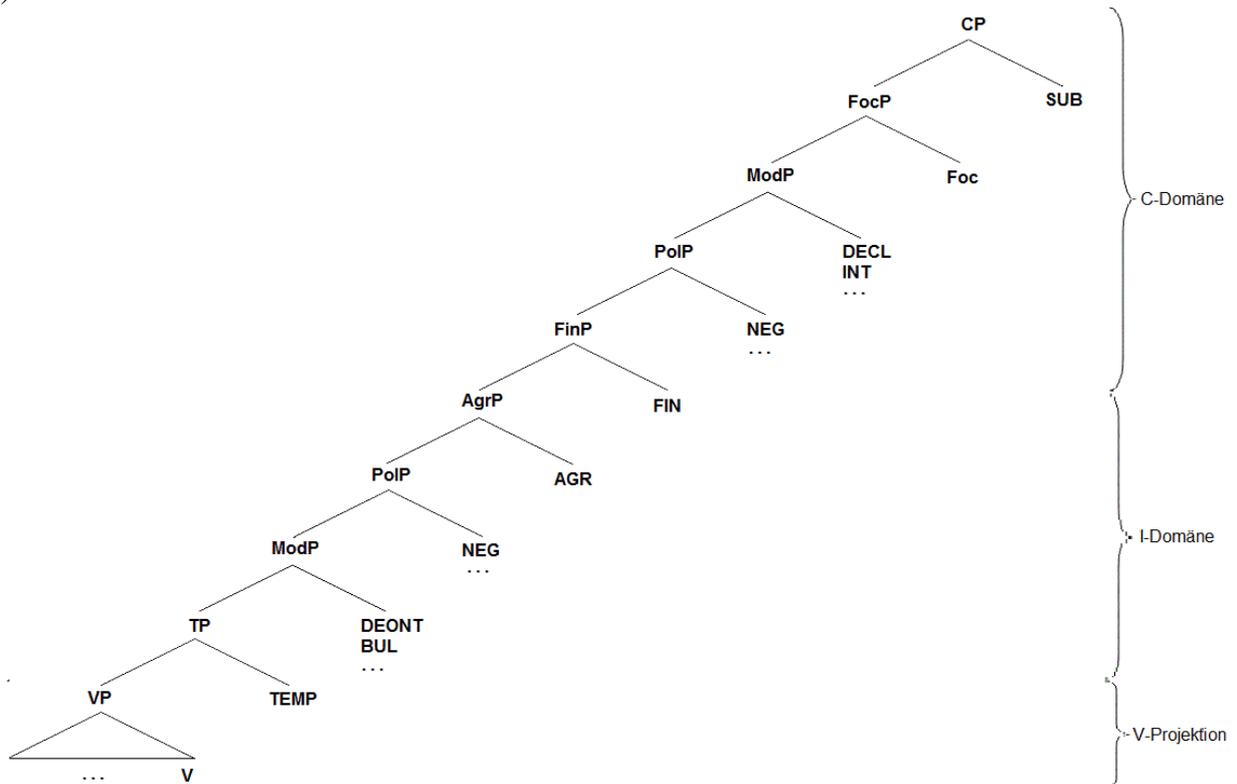
(2)



(3) ?



(4)



2. Typologische Eigenschaften des Burjatischen¹

2.1. Kopffinalität

- (1) [CP [FinP Tere linguistika **use-ne**] **gashe**] **bodocho-b**
 er Linguistik studier-*PRÄS SUB* glaub-*1st*
 "Ich glaube, dass er Linguistik studiert."

2.2. CMP-drop und Extraposition

- (2) a. [CP [FinP Ène hubun lingvistika hura-na²] (gěže)] hana-a-b.
DEM Junge Linguistik studier-*PRÄS SUB* denk-*PRÄT-1st*
 b. nējda-na-b-di, [CP [FinP ène hubun lingvistika hura-ha] (gěže)]
 hoff-*PRÄS-1^{st-pl}* *DEM* Junge Linguistik studier-*FUT SUB*
 c. Mandudta hējrtè, [CP ène hubun lingvistika hura-ha-da-n].
 (wir bedauern) *DEM* Junge Linguistik studier-*FUT-PROSP-3rd*

2.3. W-in-situ

- (3) a. Ène hubun *ju* uzene?
 dieser Junge was studiert
 "Was studiert der Junge?"
 b. Tere žel *hen* lingvistika uzo-ob?
 vergangen Jahr wer Linguistik studier-*PRÄT*
 "Wer studierte im vergangenen Jahr Linguistik?"

2.4. Keine informationsstrukturelle Voranstellung

"Linguistik studiert der Junge."

- (4) a. *Lingvistika ene hubun hurana.
 b. Ène hubun lingvistika hurana.
DEM Junge Linguistik studiert

2.5. Agglutination

- (5) a. *heruuleche-* 'weck-', *gui* = NEG, *-n* = 3.p
 b. *heruuleche-n* 'er weckt (ihn)'
 c. *heruuleche-gui-n* 'er weckt (ihn) nicht'

¹ Für die muttersprachlichen Daten danke ich sehr herzlich Frau Prof. Viktoria Hantakova von der Staatlichen Linguistischen Universität in Irkutsk und Erzhenä Mikheeva (derzeit Austauschstudentin in Freiburg). Sollten Fehler in meiner Interpretation dieser Daten zu erkennen sein, wäre dies allein mein Verschulden.

² Die beiden Informantinnen verwendeten z.T. unterschiedliche Wörter und auch unterschiedliche Schreibung, was ich aus Gründen der Authentizität meist nicht vereinheitlicht habe.

- (6) a. *jaba-* 'geh-', *-na-* = PRÄS, *-cha-* = FUT, *-b-* = 1.p (vgl. Poppe & al. 1964: 113)
 b. *jaba-na-b* 'ich gehe'
 c. *jaba-cha-b* 'ich werde gehen'

• Negation

- (7) a. *jaba-na-gui-b* 'ich gehe nicht'
 b. *jaba-cha-gui-b* 'ich werde nicht gehen'

Plural

- (8) a. *beše-ne-b-di* (vgl. Bosson 1960; Vokalharmonie!)
 schreib-PRÄS-1.p-pl
 b. *beše-be-b-di*
 schreib-PRÄT-1.p-pl

"Begehrrsätze" (vgl. Bosson 1962: 42f.):

- (9) a. *beše* (blanke Wurzel bzw. Ø-Morph) 'Schreib!' (Befehl)
 b. *beše-gtii* (Bitte)
 c. *beše-gii-š* (sg), *beše-gii-t* (pl) (nachdrückliche Bitte)
 d. *beše-erei-š* (sg), *beše-erei-t* (pl) (nicht unmittelbar auszuführender Befehl)
 e. *beše-g* 'lass ihn schreiben' (Befehl an einen Dritten)
 f. *beše-hei-b-di* 'Wenn wir nur schrieben!' (Optativ)
 g. (by) *beš-yyže-š* 'Du wirst das wohl (nicht) schreiben!' (Dubitativ)
 NEG schreib-DUB-sg

"Prohibitive" (vgl. hierzu Öhl 2003: 300ff.).

- (10) a. *beše-be-š* (sg), *beše-be-t* (pl) 'Schreib(t) nicht!' (Prohibitiv)
 b. *ma-ba-š* 'Fall nicht!'
 fall-PROH-sg
 c. *tende jaba-ba-t* 'Geht nicht dorthin!'
 dort geh-PROH-pl

3. Modale Markierung in der Syntax

3.1. Interrogative

- (11) a. [_{ModP} [_{FinP} Hubun linguistika usene] **gu**]?
 Junge-DEF Linguistik studiert Q
 "Studiert der Junge Linguistik?"
 b. [_{ModP} [_{FinP} Ene junen jum] **gu**]?

DEM Wahrheit *PTC*³ *Q*

"Ist das die Wahrheit?"

c. [_{ModP} [_{FinP} Ene hem jum] **gu**]?
DEM gut *PTC* *Q*

"Ist das gut?"

- Fragesätze mit ihrer disjungierter Negation (vgl. Öhl/Korn 2006: 144ff.):

(12) [_{CP} [_{ModP} [_Ène hubun linguistika usene]_i **gu**] ali [_{ModP} [_{PolP} [_e_i] **ugi**] **gu**]], bi medene-**gui**-b
DEM Junge Linguistik studier *Q* oder *NEG* *Q* ich weiß-*NEG-1*

"Ich weiß nicht, ob der Junge Linguistik studiert (oder nicht)."

- Asyndese?

(13) Studiert der Junge Linguistik oder nicht? Ich weiß (es) nicht.

- nicht-Brückenverben

(14) Hubun lingvistika hurana **gu** ali **ugi** **gu**, namda hama **ugi**.
 Junge Linguistik studiert *Q* oder *NEG* *Q* mich interessier *NEG*

3.2. Begehrsätze

- Subordinationspartikel⁴

(15) Linguistika use **gashe** bi schamda erilte tabinab.
 Linguistik studier *SUB* ich von-dir Forderung stelle

"Ich verlange, dass Du Linguistik studierst."

- bulethisch markierter Komplementierer

(16) a. Buhi jume-ne haan baichin **tulja**, burchan harag **le**.
 all etwas-PART gut *COP* *CMP*^{+BUL} Gott seh *KNJ*
 "Gebe Gott, dass alles gut wird."

b. Hongor heruule-che-gui-n **tulia**, Baldan aalichanar duugarana
EN weck-*FUT-NEG-3* *CMP*^{+BUL} *EN* leise spricht
 "Baldan spricht sehr leise, damit er Hongor nicht aufweckt."

³ Bei der Partikel *jum* handelt es sich wohl um einen pragmatischen Marker, ähnlich einer Modalpartikel (somit evt. mit *denn* zu übersetzen); gerade in solchen Sätzen mit non-verbalen Prädikaten ist sie jedoch üblich, was aber, aufgrund des fehlenden Verbs, rein prosodisch begründet sein könnte.

⁴ Zudem können eingebettete Propositionen mit nominalisierten Verbformen versehen sein, insbesondere, wenn der Matrixsatz selbst bereits modal markiert ist:

(i) Terene linguistika usechelj hara!
 er Linguistik studier.*AKK* schau.*IMP*
 "Schau, dass er Linguistik studiert!"

- c. Bide buhi jume henebdi, ène hubun lingvistika hura-ha ugi **tuloo**.
 Wir all etwas tun *DEM* Junge Linguistik studier-*FUT NEG CMP^{+BUL}*
 "Wir tun alles, damit der Junge nicht Linguistik studiert."

3.3. Konditionale und Optative

- Partikel oder Subjunktor?⁵

(17) [CP Terene eree **haanj**] bi jaba-cha-b
 er kommt *CND* ich geh-*FUT-1*
 "Wenn er kommt, gehe ich."

- Agglutiniertes Prospektivmarker

(18) a. [CP Shi lingvistika hura-ha-**da**-sh], namda gojo.
 du Linguistik studier-*FUT-PROSP-2.p* mir gut
 "Wenn Du Linguistik studierst, freue ich mich."

b. Shi lingvistika hura-ha-da, olon jumè mededeg bolo-ho-sh!
 du Linguistik studier-*FUT-PROSP* viel etwas lern *AUX-FUT-2.p*
 "Wenn Du Linguistik studierst, lernst Du viel."

- Kontrafaktuale Konditionale und Optative (vgl. Bosson 1962: 64)

(19) a. Bi tende bechaa **haa**!
 ich dort *COP IRR*
 "Wenn ich (doch) dort wäre!"

b. Bi tende bechaa **haa**, bajarte bechaa **baigab**
 ich dort *COP IRR* froh *COP FUT.IRR*
 "Wenn ich dort wäre, würde ich froh sein."

4. Schluss

- Evident ist, dass das moderne Burjatisch, wenngleich agglutinatив, auch über phrasenfinale Partikeln verfügt, die nicht nur der Realisierung von Merkmalen wie dem der syntaktischen Subordination dienen, sondern auch der Modalitätsmarkierung.
 - Augenscheinliche Subordinationsmarker können selbst modal markiert sein. Da die Subjunktion grundsätzlich weggelassen werden kann, müssen weitere Untersuchungen ergeben, ob es sich hierbei nicht einfach um Modalitätspartikeln handelt.
- ⇒ Auch Sprachen des agglutinierenden Typs können offensichtlich die universell verfügbare Markierungsoption durch Partikeln nutzbar machen, was zeigt, dass strukturelle Einheitlichkeit eine Tendenz oder Präferenz, aber keinesfalls eine Beschränkung darstellt.

⁵ Castrén/Schiefner (1857: 41ff.) erwähnen zudem eine *CND-PTC bolbol*, die aus dem Verb *bolxo* 'werden' grammatikalisiert sei und mit dem Verb im Infinitiv verwendet werde. Außerdem gebe es einen *CND-CMP xerba* bzw. *xerber*. Letzteren notiert auch Bosson (1962: 64) als *xerbee*, zudem einen weiteren *CND-CMP xadaa*.

- Erstrebenswert wäre eine einheitliche Modellierung der agglutinierenden und der isolierenden Markierung von Modalität und Polarität. Offensichtlich spiegelt die Abfolge der Verbalaffixe diejenige der Phrasen in der C-Domäne. Ein Problem scheinen die Kongruenzaffixe darzustellen. Lösung: Kongruenzmerkmale sind transparent für die Überprüfung substantieller Merkmale wie die von Negation oder Satzmodus.

5. Rätsel

- Rechtsbewegung

(20) Namda hama ugi, [_? [_{ModP} éne hubun e_i hurana gu] **lingvistika_i**] ali ugi **gu**.
 Mich interessiert *NEG* *DEM* Junge studiert *Q* Linguistik oder *NEG* *Q*
 "Ob der Junge Linguistik studiert (oder nicht) interessiert mich nicht."

⇒ Fokus?

- VO-Stellung bei Imperativen, Bitten und Prohibitiven, letztere mit vorangestellter spezifischer Polaritätspartikel.

(21) a. Hura lingvistikada!
 studier-*IMP* Linguistik
 b. Huri-sh-ta lingvistikada!
 studier-2.p-'bitte' Linguistik
 "Studiere bitte Linguistik!"
 c. [_{FocP} [_{PolP} Bu_i [_{FinP} e_k hura_j]] lingvistikada_k] !
PROH studier Linguistik

6. Literatur

1. Bang, Willy (1891): Beiträge zur Kunde der Asiatischen Sprachen. *T'oung Pao* 2.3, 208-228.
2. Bayer, Josef (2004): Decomposing the left periphery. Dialectal and cross-linguistic evidence. In: Horst Lohnstein & Susanne Trissler (Hgg.) (2004). *The Syntax and Semantics of the Left Periphery*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. 59-95.
3. Bosson, James Evert (1962): *Buriat Reader*. Bloomington: Indiana University. (*Research and studies in Uralic and Altaic languages* 34)
4. Castrén, Matthias Alexander; Schiefner, Anton ([1857] 1969): *M. Alexander Castrén's Versuch einer burjätischen Sprachlehre: nebst kurzem Wörterverzeichnis*. Nachdr. d. Ausg. St. Petersburg 1857. Leipzig : Zentralantiquariat d. Dt. Demokrat. Republik. (Castrén, Matthias A.: *Nordische Reisen und Forschungen* 10)
5. Chomsky, Noam (1995). *The Minimalist Program*. Cambridge, Mass.: The MIT Press.
6. Forsyth, James (2010): *A History of the Peoples of Siberia. Russia's north Asian colony; 1581-1990*. Cambridge: University Press.
7. Giorgio, Alessandra/ Pianesi, Fabio (1997). *Tense and Aspect. From Semantics to Morphosyntax*. New York: Oxford University Press.
8. Heine, Bernd/ Kuteva, Tania (2002): *World lexicon of grammaticalization*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
9. Heine, Bernd/ Kuteva, Tania (2005): *Language contact and grammatical change*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press. (Cambridge approaches to language contact)
10. Kayne, Richard S. (1994): *The Antisymmetry of Syntax*. Cambridge (MA), London: MIT Press. (*Linguistic Monographs* 25)

11. Öhl, Peter (2003): *Economical Computation of Structural Descriptions in Natural Language*. Dissertation Universität Stuttgart. Online-Publikation. (<http://elib.uni-stuttgart.de/opus/volltexte/2003/1419/pdf/DissertationOehl.pdf>)
12. Öhl, Peter (2009): Sprachwandel und kognitive Ökonomie: Zur Grammatikalisierung und Substitution von Satzkonnectoren. *Linguistische Berichte* 220, 393-438.
13. Öhl, Peter (2010): Formal and Functional Constraints on Constituent Order and their Universality. In: Carsten Breul & Edward Göbbel (eds.), *Comparative and Contrastive Studies of Information Structure*. Amsterdam: Benjamins (*Linguistik Aktuell* 165). 231-275.
14. Öhl, Peter (2011): Deutsche Partikelverben und ihre ungarischen Verwandten. In: Harsányi, Mihály (Hg.): *Germanistische Studien VIII*. Eger: Eszterházy-Károly-Hochschule. 108-129.
15. Öhl, Peter (im Ersch.): Modale Markierung im Burjatischen im Vergleich zur Kontaktsprache Russisch. In: Schönenberger Manuela/ Engerer, Volkmar/ Brogyani, Bela/ Öhl, Peter (Hgg.) (im Ersch.): *Dialekte, Konzepte, Kontakte. Ergebnisse des Arbeitstreffens der GeSuS 2013 in Freiburg/Breisgau*. (Sonderheft *Sprache & Sprachen*)
16. Öhl, Peter/ Korn, Agnes (2006): Performanzbasierte und parametrische Wandel in der linken Satzperipherie des Persischen. Der Subordinationsmarkierer *ke* und die Interrogativpartikel *āyā*. *Die Sprache* 46/2, 137-202.
17. Péteri, Attila (2011): Interrogativpartikeln und Modalpartikeln. Ihre Abgrenzung in ausgewählten europäischen Sprachen. In: Harsányi, Mihály (Hg.), *Germanistische Studien VIII*. Eger: Eszterházy-Károly-Hochschule. 93-107.
18. Poppe, Nikolaus/ Posch, Udo/ Doerfer, Gerhard/ Aalto, Pentti/ Schröder, Dominik/ Pritsak, Omeljan/ Heissig, Walter (1964): *Mongolistik*. Leiden/Köln: Brill. (*Handbuch der Orientalistik* 5 – *Altaistik*, Bd.2)
19. Rachewiltz, Igor de/ Rybatzky, Volker (2010): *Introduction to Altaic Philology. Turkic, Mongolian, Manchu*. Leiden/Boston: Brill. (*Handbook of Oriental Studies* 8 – *Central Asia*, Vol. 20)
20. Ramstedt, Gustav John (1902): *Über die Konjugation des Khalkha-Mongolischen*. Helsingfors: Druckerei der Finnischen Litteraturgesellschaft.
21. Rizzi, Luigi (1997): The Fine Structure of the Left Periphery. In: L. Haegeman (Hg.). *Elements of Grammar: Handbook in Generative Syntax*. Dordrecht: Kluwer, 281-337.
22. Roberts, Ian/ Roussou, Anna (2003): *Syntactic Change. A Minimalist Approach to Grammaticalization*. Cambridge: Cambridge University Press.
23. Roussou, Anna (2000): On the left Periphery. Modal Particles and Complementisers. *Journal of Greek Linguistics* 1, 65-94.